

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Central-Comité
an die

Sektionen des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Wir beehren uns, Sie zur Teilnahme an der
Samstag, den 7. Februar 1914, nachmittags 2 Uhr
in der Aula des Hirschengrabenschulhauses in Zürich
stattfindenden Delegiertenversammlung einzuladen.

Wir ersuchen Sie, uns die Namen der Delegierten bis spätestens
31. Januar 1914 bekannt zu geben.

Es kommen folgende Geschäfte zur Behandlung:

1. Protokoll d. Delegiertenversammlung vom 23. Aug. 1913, Lausanne.
2. Budget für 1914.
3. Verträge mit den Zeitschriften.
4. Statut der Fachgruppe für Strassenwesen.
5. Statut der Fachgruppe für Maschineningenieurwesen.
6. Interpretation der Grundsätze für architektonische Wettbewerbe.
7. Verschiedenes.

Die auf die Traktanden bezüglichen Vorlagen des Central-Comité werden wir Ihnen nächstens zustellen.

In der Beilage erhalten Sie die notwendige Zahl von Einladungen zuhanden der Delegierten.

Mit Hochachtung und kollegialem Gruss:

Zürich, den 24. Dezember 1913.

Für das Central-Comité des S. I. & A. V.

Der Präsident: Der Sekretär:
H. Peter. Ing. A. Härry.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der III. Sitzung im Vereinsjahr 1913/1914

Mittwoch, den 10. Dez. 1913, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

Vorsitzender: Ingenieur Professor Dr. W. Kummer. Anwesend
rund 150 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Begrüssung
der Anwesenden, insbesondere des heutigen Referenten, Herrn
Regierungsbaumeister G. Langen, und der erschienenen Gäste,
worunter die Baudirektoren verschiedener Schweizerstädte.

Das Protokoll der Sitzung vom 26. November 1913 ist am
6. Dezember 1913 in der „Schweiz. Bauzeitung“ erschienen und wird
stillschweigend genehmigt.

In den Verein ist aufgenommen worden Ing. Max Paul Misslin.
Arch. Hauser-Binder nimmt seinen Austritt infolge Krankheit.

Das Zirkular des Central-Comité über Beschickung der
Landesausstellung hat bis jetzt keinen grossen Erfolg gezeitigt,
sodass eine Beteiligung des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins in Frage
steht. Das Central-Comité ist deshalb dazugekommen, in weiteren
Zirkularen die Eingabefrist auf den 13. Dezember 1913 bzw. den
15. Januar 1914 zu verlängern. Architekt Pflughard regt die Ein-
setzung einer Kommission an. Die Anmeldungen hätten bis zum
genannten Zeitpunkt an den Vorstand zu geschehen. Die Anregung
wird zum Beschluss erhoben.

Das Wort erhält nun Regierungsbaumeister G. Langen, der in
etwa 2 1/2 stündigem ausgezeichnetem Referat über:

Städtebau und Städteleben, neue Veranschaulichungs-Methoden
als Grundlage für moderne Städte-Erweiterungen

spricht und seine Ausführungen durch zahlreiche Lichtbilder und
Pläne erläutert. Zur Untersuchung der Lebensverhältnisse der Städte,
zur Erleichterung der Uebersicht hat Langen die beim Aufbau und
Wachstum des Stadtorganismus beteiligten Faktoren nach 15 Gesichts-
punkten unterschieden. In der Unmöglichkeit, sie alle übereinander
auf einem Plane deutlich erscheinen zu lassen, hat er den Stadt-
organismus gewissermassen sezirt und so eine „Städte-Anatomie“
geschaffen, die manche wissenschaftliche Zusammenhänge und Wechsel-
wirkungen im Städteleben und Städtebau aufzuklären ermöglicht.
Die grosse Bedeutung des Langen'schen Systems erhellt am besten
aus der Tatsache, dass 60 deutsche Städte innert dreier Monate
500 Pläne nach seinen Angaben ausgeführt und auf der wissen-
schaftlichen Abteilung der Internationalen Baufach-Ausstellung in
Leipzig ausgestellt hatten. Die „Schweizer. Bauzeitung“ wird an
anderer Stelle über die im Vortrag behandelte Materie ausführlicher
berichten. Die Zuhörerschaft folgte den 2 1/2 stündigen Ausführungen
des sympathischen Redners mit grosser Aufmerksamkeit und lohnte
sie durch wiederholten lebhaften Beifall.

In der anschliessenden Diskussion regt Prof. F. Becker auch die
Berücksichtigung der klimatischen und geologischen Verhältnisse
(z. B. Bodendurchlässigkeit) als städtebauliche Grundlagen an; Herr
Langen teilt mit, dass auch in dieser Richtung, wie in bezug auf Krank-
heits- und Sterblichkeits-Verhältnisse bereits Studien gemacht werden.

Ingenieur C. Jegher würde es begrüessen, wenn von den vor-
liegenden, zum Teil sehr originellen Darstellungen eine kleine
Muster-Auswahl für die Städtebau-Abteilung der Landesausstellung
in Bern zur Verfügung gestellt werden könnte; er behält sich vor, um
Bewilligung von Mitteln für diesen Zweck an den Verein zu gelangen.

Der Präsident dankt dem Herrn Referenten für seinen aus-
gezeichneten Vortrag und schliesst die Sitzung nach 11 Uhr mit
der Mitteilung, dass der nächste Vereinsabend am 14. Januar 1914
stattfinden werde.

Der Aktuar: A. H.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur-chimiste ayant déjà séjourné à
l'étranger parlant l'Espagnol et possédant une grande expérience,
spécialement pour le traitement du cuivre, pour une fonderie au
Chili située dans une localité saine. Engagement de quatre années.
(1893)

Gesucht ein tüchtiger Chemiker für die Leitung einer vor-
läufig kleinen Fabrikanlage für Portlandzement nach Columbia.
Engagement von zwei Jahren, Anfangsgehalt 800 Fr. monatlich bei
freier Wohnung. Reisevergütung Hin- und Rückfahrt I. Kl. (1897)

Gesucht ein Ingenieur mit etwas Bureau- und Baupraxis für
Projektierungen von Wasserkraftanlagen von einer schweizerischen
Gesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- u. Eisenbahnbau. (1909)

On cherche un ingénieur-mécanicien diplômé d'un certain âge
et marié comme chef des services techniques d'une grande fabrique
d'horlogerie de la Suisse française. Il doit avoir une grande facilité
d'assimilation pour pouvoir établir entre les divers organes de cette
exploitation industrielle le lien nécessaire. (1910)

On cherche un ingénieur parlant français et connaissant bien
les machines à vapeur et électriques comme chef du service technique
d'une usine de Manufactures d'emballages, scieries et industrie de bois
en France. Il doit déjà avoir conduit une industrie semblable. (1911)

Gesucht ein junger Ingenieur mit Diplom und wenn möglich
mit etwas Praxis für eine grössere Maschinenfabrik der Ostschweiz.
Erwünscht sind speziell tüchtige theoretische Kenntnisse. (1912)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
5. Januar	Möri & Krebs, Arch.	Luzern	Innen-Ausbau für den Gerichtsgebäude-Neubau in Hochdorf.
7. "	Städt. Hochbaubureau	St. Gallen	Schlosser- und Malerarbeiten sowie Blitzschutzvorrichtung zum Nebenbahnhof.
8. "	Lobeck & Fichtner, Arch.	Herisau	Alle Arbeiten für einen Fabrikneubau in Herisau.
10. "	J. Meienhofer	Wuppenau (Thurg.)	Erstellung des Sekundärnetzes und der Hausinstallation für rund 300 Lampen.
15. "	Joss & Klausner, Arch.	Bern	Abbruch-, Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Eisenbeton- und Steinhauerarbeiten sowie Pfahlgründungen für den Neubau der Kantonalbank in Biel (beschränkt auf Berner Firmen).
16. "	Gemeinde-Bauamt	La Chaux-de-Fonds (Neuchâtel)	Erstellung auf Einheitspreise oder gegen Aversalbetrag von 14 Arbeiter-Doppel-Wohnhäusern in La Chaux-de-Fonds (Unterlagen gegen Hinterlegung v. 100 Fr.).
24. "	Service de la voie des C.F.F.	Lausanne	Lieferung und Aufstellung von eisernen Perrondächern im Bahnhof Lausanne (rund 45 t) — (Unterlagen gegen Hinterlegung von 5 Fr.).